



Herausgeber Hartmut Peters (links) und Verleger Hermann Lüers präsentieren das Buch.

BILD: CHRISTOPH HINZ



Ein jüdischer Polizist betrachtet am 10. Juli 1944 einen Judenstern beim Gepäck der in Haifa angekommenen ehemaligen KZ-Häftlinge.

BILDER: ARCHIV HARTMUT PETERS

# Ein Bericht „aus dieser schweren Zeit“

**NEUERSCHEINUNG** | Hartmut Peters gibt Aufzeichnungen von Anne Gröschler über ihre Rettung heraus

Präsentation gestern im Gröschler-Haus – „bewegendes Zeitdokument“.

**JEVER/CH** – Die Flucht der Familie Gröschler vor den Nazis von Jever nach Groningen, ihre KZ-Haft in Bergen-Belsen, der Tod Hermann Gröschlers im Lager und die Rettung von Ehefrau Anne (1888–1982) als „Austauschjüdin“ im „Transport 222“ nach Palästina ist in Auszügen der Aufzeichnungen von Anne Gröschler bekannt. Der Historiker Hartmut Peters, dem die Gröschler-Nachfahren das Typoskript 1984 überlassen haben, hat Teile bereits publiziert und im Jahr 2014 im Gröschler-Haus darüber referiert. Dass diese Aufzeichnun-

gen nun vollständig als Buch vorliegen, dürfte ein Meilenstein für die Aufarbeitung der Geschichte jeverscher Juden wie auch für die internationale Holocaustforschung sein. Gestern haben Peters als Herausgeber und Hermann Lüers als Verleger den zweisprachigen Band „Aus dieser schweren Zeit – About these Hard Times“ im Gröschler-Haus öffentlich vorgestellt.

Volker Landig vom Arbeitskreis Gröschler-Haus nannte das Werk in seiner Einführung ein „bewegendes Zeitdokument“. Verleger Hermann Lüers erzählte, dass er im August 1959 ins Haus gegenüber dem heutigen Gröschler-Haus eingezogen und damals von seinem Vermieter über die Zerstörung der Synagoge an dem



1944 gerettet: die jeversche Jüdin Anne Gröschler.

Standort informiert worden sei. „Hätte ich gewusst, dass ich ein halbes Jahrhundert später genau dort ein Buch vorstellen würde, dann hätte ich viele Fragen gestellt.“

Hartmut Peters dankte allen, die das Erscheinen des Bandes möglich gemacht hatten oder daran beteiligt waren. Das sind neben Hermann Lüers noch Werner Beyer, der in den 1980er-Jahren das kopierte und schlecht lesbare Typoskript abgetippt hatte, Linda Robbins-Klitsch (Übersetzung ins Englische), Gerhard Frerichs (Satz), Andreas Reiberg (Gestaltung) und Wilfried Kasper von der Druckerei Kasper. Der Jeverländische Altertums- und Heimatverein, die Oldenburgische Landschaft und die niedersächsische Gedenkstättenförderung hatten sich als Sponsoren eingebraucht, um das einmalige Zeitdokument zu ermöglichen. Peters erklärte, ihm sei es wichtig gewesen, Anne

Gröschler auch als Persönlichkeit zu verstehen, was ihm nach seiner Auffassung auch gelungen sei. Die Übersetzung ins Englische sei vermutlich die erste eines solchen Werks im Jeverland, insofern handle es sich um eine „wichtige Premiere“. Volker Landig ergänzte, die Übersetzung sei besonders für die im Ausland lebenden Nachfahren der Gröschlers wichtig.

Sabine Glauum und Uta Esselborn trugen anrührende Textproben aus dem Buch vor (siehe Artikel unten).

**Anne Gröschler, Aus dieser schweren Zeit. Eingeleitet und kommentiert von Hartmut Peters (Hg.); Verlag Hermann Lüers, Jever, ISBN: 978-3-9815257-8-6, Preis 18,90 Euro.**